Sanftes Hakenkreuz

- EIN ALTES HEILIGES ZEICHEN
- INHALT Vorwort

EIN ALTES HEILIGES ZEICHEN

View attachment 15382

EIN ALTES HEILIGES ZEICHEN

Das Hakenkreuz ist heute überall in Asien zu finden. Es wird von Buddhisten, Hindus, Jains und Parsen verwendet. Für die Asiaten gibt es keine Verbindung des Symbols mit Deutschland oder dem Nationalsozialismus. In Indien, Thailand, Indonesien, Nepal, Tibet, China, Japan und Korea verwenden die Menschen dieses wirbelnde Sonnensymbol seit Tausenden von Jahren und es ist dort immer noch ein positives, erhebendes Glückszeichen.

In China heißt das Hakenkreuz Wan und stellt Folgendes dar: das Herz des Buddha Shakyamuni; Resignation des Geistes; Geist; und Unendlichkeit. Ein blaues Hakenkreuz weist auf unendliche himmlische Tugenden hin; ein rotes Hakenkreuz – Unendliche heilige Tugenden des Herzens Buddhas; gelb – Unendlicher Wohlstand; grün – Unendliche Tugenden der Landwirtschaft.

Das erste bekannte gedruckte Buch, ein chinesischer buddhistischer Text des Diamant-Sutra , wurde 853 n. Chr. aus Holzblöcken gezogen. Es ist mit einem Holzschnittbild einer Predigt Buddhas illustriert. In der Mitte seiner Brust befindet sich ein sehr deutliches Hakenkreuz. Es wurde in den Höhlen des Dunhuang-Tempels entdeckt und befindet sich heute im British Museum. Ein einzigartiger chinesischer Buddha-Kopf aus geschnitztem Kalkstein aus der Tang-Dynastie (618-907 n. Chr.) weist auf jeder Maislocke seines Haares wirbelnde Hakenkreuze auf.

View attachment 15383

Der britische Entdecker und Archäologe Sir Aurel Stein entdeckte in Yotkan in Zentralasien ein Bronzesiegel aus dem 1. bis 4. Jahrhundert n. Chr. Es ist den Hakenkreuzrobben aus der Harappan-Industal-Kultur (im Nordwesten Indiens und Pakistans) sehr ähnlich, die wahrscheinlich noch mindestens 2.000 Jahre älter sind. Auch in Zentralasien war das Hakenkreuz schon viel früher bekannt.

Es gibt ein bemerkenswertes Keramikbeispiel aus der Majiayao-Kultur in der Provinz Gansu, China [3.300-2.050 v. Chr.]. Dies ist ein krummliniges, wirbelndes Hakenkreuz, das dem, das ManWoman in seiner visionären Erfahrung gesehen hat, sehr ähnlich ist (siehe seine/ihre Zeichnung davon). Obwohl nicht üblich, finden sich Hakenkreuzmotive unter den komplizierten linearen Verzierungen auf rituellen Bronzen aus der Shang-Dynastie (2.000-1550 v. Chr.). In den gefrorenen Kurgan-Gräbern in Pazyryk in Sibirien, wo die kunstvoll tätowierten altaischen „Scythen" begraben wurden [4-200 v. Chr.], wurden Beispiele eines ähnlichen Hakenkreuzes mit gebogenem Arm gefunden. Sie wurden als Anhänger aus Holz geschnitzt und ursprünglich vielleicht mit Blattgold überzogen.

Auf sibirischen Steppen- und Waldsteppenkeramiken aus dem Minusinsk-Becken der

Spätbronzezeit finden sich klassische, nach rechts und links gerichtete Hakenkreuze mit viereckigen Armen. Kleine hängende Bronzespiegel, die in der Wolga- und Dnjepr-Region (Rumänien und Ukraine) ausgegraben wurden, weisen eine große Vielfalt an Hakenkreuzmustern auf. Diese Spiegel wurden offenbar in den frühen Jahrhunderten der christlichen Ära von den Sarmaten verwendet und hatten zweifellos eine magische und praktische Funktion, ähnlich wie die schützenden *Men-la-* Spiegel, die im tibetischen Schamanismus verwendet wurden.

View attachment 15384

Während es viele antike mediterrane Beispiele für Hakenkreuze aus Etrurien, Griechenland, Troja und Kleinasien gibt, gibt es weitaus ältere Beispiele aus der minoischen Kultur Kretas. Diese stammen aus der Zeit des Mittleren Reiches Ägypten und könnten zeitgleich mit den Hakenkreuzen aus dem Indus-Tal sein, obwohl die indischen möglicherweise wesentlich älter sind [bis zu 3.000 v. Chr.].

Das älteste Hakenkreuz, das wir bisher nachweisen konnten, ist ein Keramikanhänger aus Teppe Gawra [Ebene 20] im Irak, der aus dem fünften Jahrtausend v. Chr. stammt. Auch eine Keramikdekoration aus Samarra (nördlich von Bagdad) aus dem dritten Jahrtausend zeigte vier gehörnte Tiere, die ein Hakenkreuzmotiv bildeten. Randmuster, die nahezu identisch mit dem antiken Beispiel von Teppe Gawra sind, finden sich in Stammeswebereien des Bakhtiyari-Stammes im iranischen Zagros-Gebirge aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Das Hakenkreuz, wie es in Indien genannt wird, ist ein häufig verwendetes Glückssymbol für Erfolg und Glück in zeitgenössischen indischen Volkskünsten wie Tätowierungen, Mehndi (Verzieren von Händen und Füßen mit Henna) sowie Boden- und Wandmalereien. Eine sehr blumige und elegante zeitgenössische Version aus Indien zeigt sowohl das Feuer und die Bewegung der Sonne als auch das lineararmige Hakenkreuz selbst (siehe das Logo für diesen Artikel oben).

Das Hakenkreuz wurde vor dem Zweiten Weltkrieg auch in der westlichen Kultur häufig verwendet. ManWoman zeigt deutlich, wie weit verbreitet das Hakenkreuz im späten viktorianischen und frühen 20. Jahrhundert war. Es war ein häufiges Glücksmotiv in der Volks- und angewandten Kunst sowie im architektonischen Dekor. Es war völlig akzeptabel, genau wie die Glückshufeisen- und vierblättrigen Kleeblatt-Designs es immer noch sind. Tatsächlich wurden die drei manchmal zusammen gezeigt, um großes Glück zu vermitteln (obwohl keine der beiden anderen eine so reiche und globale Geschichte hat wie das Hakenkreuz).

NAZI-KONTROVERSION

Es stimmt, dass das Hakenkreuz einige Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts als Zeichen eines äußerst bösartigen und missbräuchlichen Militärregimes in Europa verwendet wurde. Wird dadurch die wahre Bedeutung dieses alten heiligen Symbols ausgelöscht? Das glauben wir nicht.

In San Diego wurden kürzlich [Frühjahr 1998] bei der Restaurierung eines historischen Gebäudes Hakenkreuze in der architektonischen Dekoration entdeckt, die offenbar während des Zweiten Weltkriegs verdeckt worden waren. Heftige Proteste der örtlichen jüdischen Organisationen sorgten dafür, dass sie wieder vertuscht wurden. Das war eine so große Sache, dass es zu einer landesweiten Nachrichtenmeldung wurde.

Die „neo-taoistische" Lord of Universe Church (T'ienti Chiao) in Taiwan verwendet ein kreisförmiges Hakenkreuz als Symbol ihrer Kirche. Als sie es in ihrem Tempel in Los Angeles ausstellten, drohten ihnen die dortigen Juden mit schlimmen Konsequenzen.

View attachment 15385

m Februar 1997 veröffentlichte das TIME-Magazin einen Artikel über das unrechtmäßig erworbene Gold der Nazis. Sie illustrierten es mit einem Titelbild eines Goldbarrens in Form eines Hakenkreuzes, überlagert mit einem Foto abgemagerter KZ-Häftlinge. Vertreter der Jain-Gemeinschaft waren äußerst verärgert über diese abfällige Verwendung ihres heiligen Symbols und beschwerten sich bitterlich beim TIME-Magazin. Allerdings unternahm TIME nichts, um den schädlichen Eindruck, den sie mit diesem Cover hinterlassen hatten, zu korrigieren.

Das Hakenkreuz ist ein verehrtes Symbol für zwei der größten und mehrere kleinere Religionen der Welt, die über die Hälfte der Weltbevölkerung repräsentieren. Außerdem ist es ein traditionelles heiliges Symbol für viele Indianerstämme (die Navajo nennen es *Tsil No'oli* – „wirbelnder Wind"). In der klassischen Antike war das Hakenkreuz in Mesopotamien, Griechenland, Zentralasien, Skythen, Parthien und dem präkolumbianischen Mexiko beheimatet.

Es stellt sich also die Frage: Wie kann es einer kleinen, aber lautstarken Minderheit der Bevölkerung, insbesondere der jüdischen Gemeinde, gestattet werden, die Verwendung und Wertschätzung dieses wirbelnden heiligen Zeichens im Westen weiterhin vollständig zu unterdrücken? Wie lange kann es ihnen noch erlaubt sein, Menschen anderer Glaubensrichtungen (von denen einige viel älter als das Judentum sind), die dieses Symbol seit Tausenden von Jahren verwenden und die Juden nie in irgendeiner Weise bedroht oder verletzt haben, anzugreifen, zu beschimpfen und zu verunglimpfen?

Ist das fair? Erfüllt dies die verfassungsrechtlich geschützte „Religionsfreiheit" in den Vereinigten Staaten? Die Nazis sendeten in den Konzentrationslagern fast ununterbrochen klassische Musik. Doch die Päpste der politischen Korrektheit bestehen nicht darauf, dass niemand klassische Musik hören kann, ohne als antisemitisch abgestempelt zu werden. Die gleiche Überlegung sollte für die Verwendung des Hakenkreuzes durch spirituelle Traditionen gelten, die es bereits seit Tausenden von Jahren verwenden.

Einen aufgeklärteren Ansatz verfolgte in Vancouver die römisch-katholische Kirche St. Franziskus von Assisi. Als bei der Renovierung des Eingangs zum Pfarrhaus der Kirche ein Mosaikboden mit Hakenkreuzen entdeckt wurde, ließen sie ihn frei und er wird immer noch genutzt. Sie erklären den Neugierigen lediglich einen Teil der Geschichte seiner Verwendung in diesem Zusammenhang, da das Hakenkreuz ein häufiges dekoratives Motiv in Mosaiken und Grenzdetails im klassischen Griechenland und Rom war.

„Für diejenigen in Indien mag das alles unnötige Aufregung erscheinen, denn sie sind sich weder der starken emotionalen Assoziationen des Hakenkreuzes noch des kollektiven Eids der Juden bewusst, „niemals zu vergessen" (oder die Welt vergessen zu lassen), was passiert ist Sie unter den Nazis. Aber die Nazis sind tot und verschwunden, und Jainas, Hindus und andere würden es vorziehen, wenn den Nazis dieser letzte Sieg, der ihnen unser altes, heiliges und vielgeliebtes Symbol des Glücks wegnimmt, nicht gestattet würde."

--- ***HINDUISM TODAY*** *, August 1997, S. 49*

ZEITGENÖSSISCHE VERWENDUNG

View attachment 15386

Das Hakenkreuz wird immer noch häufig in dekorativen Motiven auf tibetisch-buddhistischen Zeremoniengegenständen verwendet, die in Nepal und Indien hergestellt werden. Diese Artefakte der Dharma-Kunst, Metallarbeiten, Gemälde, Teppiche usw. werden in viele Großstädte in den Westen importiert und auch von einer Reihe amerikanischer und europäischer Einzelhändler und Versandhäuser verkauft.

Seltsamerweise kommt der sehr spezielle tibetische Typ „Vier-T-Hakenkreuz" (neben anderen Typen) auch in alten keltischen Exemplaren vor! Die T-Form oder das Tau-Kreuz wird in tibetischen Mandala-Thankkas immer noch verwendet, um jedes der Tore der vier Himmelsrichtungen darzustellen.

Kürzlich haben wir an einem Straßenhändlerstand in New York City eine zeitgenössische Buddha-Statue aus Bronze oder Messing mit Hakenkreuzen auf beiden Handflächen fotografiert. Wir glauben, dass dieses überragende heilige Symbol des iranischen Hochlandes und Zentralasiens möglicherweise mit dem Buddhismus in Verbindung gebracht wurde, als es sich nach China, Japan und Korea ausbreitete. Die buddhistischen Lehren gelangten offenbar über Pakistan, Afghanistan und Turkistan in den Norden und Osten, wo das Hakenkreuz seit der Antike für spirituelle Zwecke verwendet wurde. Es war natürlich mit dieser neuen Religion und ihrem Gründungsguru Shakyamuni Budda verbunden.

View attachment 15387

Obwohl es ManWoman bisher nicht gelungen war, ein mit einem Tempel in Zusammenhang stehendes thailändisches Hakenkreuz zu finden, stießen wir kürzlich auf eines – ein 1912 veröffentlichtes Foto einer Bangkok-Pagode – ein weiteres architektonisches Beispiel. Vielleicht ist es auch nicht mehr da, ein weiteres Opfer von Hitlers Grafikraub.

Das Hakenkreuz ist ein logografisches Zeichen, das in chinesischen Wörterbüchern häufig vorkommt. Eine aktuelle Briefmarke der Republik China zeigt ein Hakenkreuzmuster auf einem glückverheißenden Flaschenkürbis. Ein muslimisches Motiv auf einer Keramikschale aus Afrasiyab (Westturkestan) aus dem 9.–10. Jahrhundert n. Chr. spiegelt sich sowohl in der geschnitzten Dekoration eines Holztisches aus Usbekistan des späten 20. Jahrhunderts als auch in islamischen Architekturdetails aus Indien wider. Ein außergewöhnliches Beispiel aus dem 15. Jahrhundert ist eine komplizierte kalligrafische Seite aus dem *Album des Eroberers* (von Sultan Mohammed II.), das sich heute im Topkapu-Palastmuseum in Istanbul befindet.

View attachment 15388

SYMBOLISMUS

Was das Hakenkreuzsymbol selbst betrifft, so sind die vier Arme des zentralen Kreuzes die vier Richtungen. Es sind genau diese vierfachen Bilder, die die christliche Kirche dazu inspirierten, das

Kreuz als heiliges Symbol zu verwenden (und ManWoman zeigt, wie dies ursprünglich mit dem Hakenkreuz selbst geschah). Das Ritual der Kreuzigung war die römische Methode, das heilige Symbol vieler ihrer Gegner als Folter- und Hinrichtungsgerät zu verwenden bzw. zu verspotten. Das wirbelnde Zeichen wurde noch im Mittelalter von Christen verwendet, wie bestimmte Details der Kathedralenarchitektur beweisen.

View attachment 15389Die vier rechtwinkligen Arme (das Kreuz) des Hakenkreuzes stellen die Bewegung der Erde im Laufe der Jahreszeiten im Laufe des Jahres dar. In diesem besonderen Sinne des langsamen, unvermeidlichen, mahlenden Jahreszyklus des natürlichen Jahres ist das Hakenkreuz ein Sonnensymbol. Als Sonnensymbol steht es aber auch für Feuer, Blitz und Elektrizität.

Eine weitere Glyphe, die diese zyklische Bewegung im Laufe der Jahreszeiten zum Ausdruck bringt, ist auf einer Tonscherbe aus Westsibirien abgebildet. Es stammt aus der bronzezeitlichen Kulturstätte Samus in der *Taiga* am Oberlauf des Flusses Ob (2.500–1.000 v. Chr.). Offensichtlich handelt es sich hierbei um ein Erd- und Sonnensymbol, das dem Hakenkreuz gleichwertig ist, wenn auch grafisch unhandlicher als dieses. Auch in der indischen Volkskunst gibt es zahlreiche Beispiele für hakenkreuzartige Zeichen. Viele davon stammen zumindest aus der Zeit des Indus-Tals.

In Irland wird im Haus eine Hakenkreuzvariante, das St. Brigit's Cross, aufgehängt, als Symbol der Wahrheit und um das Haus vor bösen Einflüssen zu schützen. Dieses „Kreuz" symbolisiert eindeutig wirbelnde Energie und wird manchmal gesehen, wie es sich wie ein Windrad dreht, an dem ein Feuerwerk befestigt ist. Das St.-Brigita-Kreuz ist oft aus Weizenstängeln gewebt, was auf seine Verbindung zum landwirtschaftlichen Zyklus des Sonnenjahres hinweist. Das Hakenkreuz ist übrigens auf alten keltischen Steinkreuzen zu sehen und erscheint im Book of Kells, einem erstaunlich illuminierten heiligen Buch, das von irischen Mönchen [9. Jahrhundert n. Chr.] verfasst wurde.

Auf einer tieferen Ebene symbolisiert das Hakenkreuz die universelle schöpferische, bewahrende und transformative Kraft. Die Energie, die alles Leben durchdringt und belebt und die Materie in einem kontinuierlichen kosmischen Prozess umwandelt.

Das Hakenkreuz ist ein herausragendes tantrisches Symbol in dem Sinne, dass das natürliche Universum eindeutig ein tantrischer Ort ist – wo Gegensätze in Einheit und harmonischer Spannung existieren. Merkwürdigerweise verwendeten die alten Indus-Völker offenbar sowohl das Hakenkreuz als auch den „Davidstern" (durchdringende Dreiecke), um die tantrische Vereinigung darzustellen. Und man findet beide Zeichen in der zeitgenössischen indischen Volkskunst, manchmal kombiniert. Einige Experten behaupten, das Hakenkreuz sei tatsächlich im Tempel König Salomos verwendet worden.

Wenn das Hakenkreuz auf einer menschlichen Figur angebracht wird, wird es normalerweise als Symbol für einen Sonnengott angesehen. In diesem Zusammenhang könnte das Hakenkreuz jedoch durchaus die transpersonale belebende Kraft symbolisieren, die die westliche Zivilisation traditionell als Seele (oder Höheres Selbst) bezeichnet. Ein antiker „Sati-Stein" oder Grabstein aus Gujarat, Indien, zeigt deutlich das Hakenkreuz sowie zwei Sonnen und eine Mondsichel. Dies impliziert eher, dass die Seele bei der Transformation des Todes den Körper verlässt, und könnte

hierin auch als Symbol der Reinkarnation interpretiert werden.

so treffend formulierte ***Wie ManWoman es in einem Interview für Modern Primitives*** :
Das Hakenkreuz *„... bedeutet kreative Energie, Glück, göttliche Kraft. Es ist das Zentrum deines eigenen Wesens, das das göttliche Wesen in dir ist. Darum geht es beim Hakenkreuz, und das schon seit Tausenden von Jahren.*"

View attachment 15390

Danksagungen
Wir möchten den zahlreichen Verlegern danken, die das Manuskript von ManWoman abgelehnt haben, dafür, dass sie uns die Möglichkeit gegeben haben, an diesem vielversprechenden Projekt teilzunehmen. Ein besonderer Dank gilt auch Victor Mair für seine enthusiastischen und bedeutenden Beiträge.

View attachment 15392View attachment 15391View attachment 15393

Verweise
Bapat, Tara, **Rituale und Feste Indiens** , Mumbai, Indien: Popular Prakashan, 1991
Cooper, Ilay und Gillow, John, **Arts and Crafts of India** , London/NY: Thames & Hudson, 1996
Cooper, JC, **Illustrierte Enzyklopädie des traditionellen Symbolismus** ,
Febiger, Lea, „Die Krönung des Königs von Siam", **National Geographic** , v. 23 Nr. 4, April 1912, S. 389–416
Gulyam, Gafur, **Volkskunst Usbekistans** , Taschkent, 1979
Janson, JW, **History of Art, Bd. 1** , 4. Auflage, New York: Abrams, 1991
Kalter, John, **Folk Arts of Turkestan** , London: Thames & Hudson, 1984
Maenchen-Helfel, Otto J., **The World of the Huns** , Berkeley: University of California Press, 1973
Mair, Victor H., *„Southern Bottle Gourd Myths in China*", **Proceedings of the Conference on Chinese Myth and Legend** , Taipei, 1996, S. 185–228
ManWoman, **Modern Primitives** , San Francisco: Re/Search, 1989, [Interview von V. Vale und A. Juno] S. 40-49
Martynov, Anatoly I., **The Ancient Art of Northern Asia** , Chicago: University of Illinois Press, 1991
Mode, Heinz & Chandra, Subadh, **Indian Folk Art** , 1985
Mookerjee, Ajit, **5000 Designs und Motive aus Indien** , Mineola, NY: Dover, 1996
Nath, Aman & Wacziarg, Francis, **Arts and Crafts of Rajasthan** , Ahmedabad, Rajasthan, Indien: Mapin, 1987
James Opie, **Tribal Rugs** , London: Lawrence King Publishing, 1992
Pal, Pratapaditya, **Islamische Kunst: The Nasli M. Heeramaneck Collection** , Los Angeles: LA County Museum of Art, 1973

Saksena, Jogendra, **Kunst von Rajasthan: Henna und Bodendekorationen** . Delhi: Sundeep, 1979
Seyssel, Frances Hawley, **Chinesische Kunstsymbole** , Hollywood: WM Hawley, nd
Stein, Sir Aurel, **Art of Central Asia, Stein Collection in the British Museum** , vol. 3

View attachment 15394View attachment 15395View attachment 15396View attachment 15397

View attachment 15398

INHALT Vorwort

In diesem Abschnitt geht es um meine Hakenkreuz-Vision. Meine Träume sagten mir, ich solle das Hakenkreuz – ein Symbol der Ewigkeit – erneut weihen. Mein Widerstand dagegen, meine Kunstkarriere zu ruinieren, indem ich dieser unmöglichen Mission folge. Meine Verwandten in Auschwitz. Wie ich mich langsam stark mit Hakenkreuzen aus Kulturen auf der ganzen Welt tätowieren ließ. Wie es meine Ehe ruiniert hat. Wie es mir in einer von Hakenkreuzphobie besessenen Gesellschaft ergangen ist. Die jetzt wachsende Bewegung nenne ich die internationalen Freunde des Hakenkreuzes. Die Unabhängigkeitserklärung des Hakenkreuzes, unterzeichnet von Künstlern, Dichtern, Tätowierern und anderen, darunter Lyle Tuttle, dem Urvater des Tattoo-Revivals.

Einführung

Ein Überblick über das Buch

Teil 1: Missbrauch eines Symbols

Die Verbreitung des Hakenkreuzes als heiliges Symbol und Glückszeichen. Verwendung des Hakenkreuzes in der Zeit vor den Nationalsozialisten. Alte Schwerter. Das Bauhaus-Logo. Mein Gespräch mit Helga, einer Hitlerjugend. Was ist das Zeichen, das in einem Blitzkrieg durch Europa marschierte? Was ist das Zeichen, das sechs Millionen Juden getötet hat? Hitlers mächtigste magische Waffe. Wie Hitler dazu kam, es für seine Flagge zu wählen. Hitler sah das Hakenkreuz in der Schule seiner Kindheit (einem Benediktinerkloster), als Emblem eines Turnvereins, als Emblem der geheimen Thule-Gesellschaft von Rudolf Hess, die Deutschland zur nordischen Religion zurückführen wollte, als Emblem antisemitischer Flugschriften (der Astara-Bibliothek). Die Entstehung der Flagge. Mein Exorzismus des Hakenkreuzes auf einem Stück der Berliner Mauer. Meine Schwierigkeiten mit jüdischen Menschen, die nicht wissen, dass das Hakenkreuz ein hebräisches religiöses Zeichen war, das in den Ruinen antiker Synagogen gefunden wurde. Der Gebrauch des Hakenkreuzes durch die Essener. Die Kabbala. Der Ursprung des Hakenkreuzes in Mesopotamien und Indien. Islamischer Gebrauch.

Teil 2: Als archetypisches Symbol

Die Swavastika oder umgekehrte Swastika. Arten von Hakenkreuzen. Verschiedene Namen für das Hakenkreuz – Hakenkreuz, Gammadion, Fylfot, Tetraskelion, Mäander. Amulette, Talismane und Hexzeichen.

Teil 3: Als westliches Kultursymbol

Wie ich meine ersten drei Swastika-Brieffreunde traf und wir uns 1985 in Swastika, Ontario, Kanada, zu einer Konferenz trafen. Wie wir unsere gemeinsamen Entdeckungen über die lange Geschichte des Swastika teilten. Die Ursprünge der Stadt und ihr Kampf, ihren Namen während und

nach dem Krieg zu behalten. Wie ich drei kanadische Eishockeymannschaften namens Swastikas entdeckte. Wie Coca Cola 1925 eine glückliche Swastika-Armbanduhr herstellte und diese dementierte. Jackie Kennedy trägt in ihrer Jugend ein Indianerkleid mit Hakenkreuz. Hakenkreuz, New York, Hakenkreuz, New Mexico. Hakenkreuzabzeichen der Pfadfinder. Mit Hakenkreuz als Glücksbringer gekennzeichnete Haushaltsgegenstände. Detroit-Auto mit Hakenkreuz-Kühlerfigur. Hakenkreuz-Surfbretter aus Los Angeles. Schulterabzeichen der 45. Infanteriedivision der US-Armee. Postkarten der Jahrhundertwende. Was jedes Mädchen will – ihr eigenes Hakenkreuz. Das Girls' Club of Ladies Home Journal. Mit Hakenkreuzen geschmückte Gebäude. Steppdecken mit Hakenkreuzmustern. Emblem der Dawn Patrol, amerikanische freiwillige Piloten im Ersten Weltkrieg. Der Wilde Westen – Swastika-Sättel, Swastika-Chaps, Swastika-Conchos. Chief Dan George lobte meine Bemühungen, das Hakenkreuz zu säubern. Was es für einheimische Indianer bedeutet. Dutzende Beispiele. 1940 gaben die Indianer in einer feierlichen Zeremonie ihr heiliges Symbol ab. Die vielen heute auf dem Markt erhältlichen kommerziellen Logos sind Ableitungen des Hakenkreuzes. Die britischen Verwendungen des Hakenkreuzes umfassen Rudyard Kipling und keltische Tattoo-Designs. Hakenkreuz-Wäscherei in Dublin, Irland. Die nordische Verwendung – der Hammer von Thor ist ein Hakenkreuz, das auf Wikingerschwertern zu finden ist. Alte Runen. Das blaue Hakenkreuz-Emblem der finnischen Luftwaffe. Carlsberg-Biermarke. Logo der isländischen Dampfschifffahrtsgesellschaft.

Teil 4: Historische Verwendung des Hakenkreuzes

War Atlantis der Geburtsort des Hakenkreuzes? Oder das sagenumwobene Mutterland namens Mu? Gefunden auf den Genitalschilden brasilianischer Ureinwohnerinnen. Griechische Priesterinnen trugen Hakenkreuze auf ihre Arme. Von Dr. Schliemann im antiken Troja ausgegrabene Göttinnenfiguren haben Hakenkreuze auf der Vulva. Die Römer nahmen das Hakenkreuz auf ihrem Marsch durch Europa mit. Die meisten Antiquare stimmen darin überein, dass die Ägypter keine Hakenkreuze hatten, außer denen, die von koptischen Christen dorthin gebracht wurden.

Teil 5: Als östliches Kultursymbol

Ein magisches Zeichen, das auf Frauen tätowiert wird, um die Fruchtbarkeit sicherzustellen. Goldgewichte aus Westafrika. Ein beliebtes Ornament in China und Japan. Ninja-Wurfsterne. Auf Mönchen in Tibet tätowiert. Der Thron des Dalai Lama ist stets mit vier Hakenkreuzen geschmückt. In Indien markieren die Menschen ihre Kühe, Felder, Häuser und Schreine mit dem Hakenkreuz, einem Zeichen für Glück und Fruchtbarkeit. Als der letzte Zar Russlands 1917 mit seiner Familie inhaftiert wurde, stickten die Romanoff-Mädchen vor ihrem Tod durch die Bolschewiki glückliche Hakenkreuze auf Stoff.

Teil 6: Als mystisches Symbol

Hinduistische Verwendungen. Heiliges Feuer. Ganesha. Jeder heilige Ort ist mit einem Hakenkreuz gekennzeichnet. Heiliges Herz Buddhas. Mit Hakenkreuzen markierte Fußabdrücke Buddhas. Die Jainas, die an Gewaltlosigkeit glauben, machen das Hakenkreuzzeichen genauso oft wie Katholiken das Kreuzzeichen. Auf Bali ist Shivas Lingam (Penis) ein Hakenkreuz. Christliches Symbol aus den Katakomben. Gnostische Graffiti umfassen Hakenkreuze und Davidsterne nebeneinander. Zu den okkulten Hakenkreuzen gehören Theosophen, Rosenkreuzer, Freimaurer, Golden Dawn, Transzendentale Meditation, Pythagorus, Madame Blavatsky, Krishnamurti, Rudolf Steiner und

William Butler Yeats. Alistester Crowley behauptete, Hitler habe ihm das Hakenkreuz gestohlen.

Teil 7: Als Symbol des Ewigen

Abschluss. Vergleich mit anderen Symbolen der Einheit – Kreuz, Davidstern, Ankh, Yin-Yang, Sonnenscheibe, Spirale. Sonnengötter, Blitzgötter, Feuergötter, Kreativität, Fruchtbarkeit, Schöpfungsmatrix, sexuelle Bedeutungen.